

Deutsche Meisterschaft in Arolsen

Die Deutsche Meisterschaft 2002 im Schiffsmodellbau und Schiffsmodellsport fand vom 6. bis 8. September 2002 auf dem Twistesee bei Arolsen statt. Veranstalter war der „*nauticus*“, Ausrichter der SMC Twistesee-Eder e.V. zusammen mit der MSG Schleiden e.V. Ausgeschrieben waren die Klassen C1 bis C7, F2A bis F2C, F4A bis F4C, F6 und F7, jeweils für Junioren und Senioren, also ein volles Programm.

Am 6. September fuhr ich mit meiner Frau und den beiden Kindern um 12 Uhr aus Hamburg los, damit wir uns Zeit lassen konnten, um nach Arolsen zu fahren. Doch es kam anders als wir es uns vorgestellt hatten. Denn der erste Stau war schon bei Hannover, dann der zweite bei Göttingen und zu guter Letzt der dritte bei Kassel. Dann endlich nach ca. 340 km und 6 ½ Stunden Fahrt sind wir am Twistesee angekommen.



Der Twistesee von der Startstelle 2 aus gesehen

Arolsen liegt nämlich am Rande vom Sauerland, ca. 28 km westlich von Kassel entfernt. Dort begaben wir uns gleich zur Registrierung, wo wir uns mit Familie Kindereit aus Essen trafen.

Ab 19 Uhr konnten wir unsere Modelle ca. 2 km vom See nach Braunsen in das Feuerwehrhaus bringen, wo sie unter Bewachung waren, abends wurde dort abgeschlossen. Hier sollten dann auch am Samstag die Baubewertungen stattfinden.

Dann ging es ca. 3 km weiter auf die andere Seite des Sees nach Wetterburg in die gemeinsame Pension Haide. Erst mal frisch machen und zum Abendessen in den „Saustall“. Dort gab es Jägerschnitzel mit Pommes und Salatteller, der so groß war, dass wir es nicht aufessen konnten.

Der Parkplatz für die Wohnwagen und Pkw's der Teilnehmer



Am Sonnabend „mitten in der Nacht!“ begann dann der eigentliche Wettbewerb. Es war mit etwas Fahrerei verbunden, aber man konnte es schaffen, wieder an den See zu kommen, um zu starten. Für das leibliche Wohl war dort auch gesorgt. Auch das Wetter spielte gut mit. Morgens war es zwar noch etwas kühl, aber dann kam die Sonne durch – an beiden Tagen.

Hauptschiedsrichter war der Gruppengeschäftsführer Nord Uwe Jancke. Der Präsident des „*nauticus*“, Dieter Matysik war auch anwesend. Aus Zeitgründen wurden nur zwei Läufe gefahren, die dann zusammen gezählt und durch zwei geteilt wurden plus die Bauwertung. Meine zwei Läufe habe ich am Samstag um 13.45 Uhr und um 18.45 Uhr gefahren, den ersten mit 94, den zweiten leider nur mit 88 Punkten plus 92,67 Baupunkte.

Abends gab es dann noch einen Mannschaftsabend um 20.30 Uhr in Wetterburg am Grillplatz in der Sportanlage mit Essen und Trinken am Lagerfeuer. Gegen 22 Uhr sind wir wieder in unsere Unterkunft gegangen, denn wir konnten zu Fuß gehen.



Beginn der Siegerehrung
und die gestifteten Pokale

Am Sonntag hatte ich dann einen ruhigen Tag, auch die DM verlief ruhig und harmonisch ab. Vielen Dank an die Ausrichter. Der Zeitplan wurde eingehalten und um 16.15 Uhr war die Siegerehrung. Jeder Teilnehmer bekam eine Urkunde und jeder 1. Platz der Fahrklassen erhielt außer der Goldmedaille einen vom „*nauticus*“ gestifteten Pokal. Die Siegereh-

runge nahmen die Geschäftsführer West und Nord, Erich Walber und Uwe Jancke sowie der Präsident des „*nauticus*“ Dieter Matysik vor. In F2A erreichte Dirk Hamann mit der BORRE den 1. Platz, in F4B mit der OCEANIC den 5. Platz und in F4A mit der COMMODORE den 6. Platz (nach Stechen). Ich selbst konnte in F2A mit dem GARANT den 6. Platz belegen.

Um 17.30 Uhr konnten wir uns auf die Heimfahrt machen – diesmal ohne Staus - und waren um 21 Uhr wieder zu Hause.

Bernd Heinke